

HÄNDLER-VERANSTALTUNGEN



HASSIA-Landmaschinenfabrik A. J. Tröster in Butzbach/Oberhessen

Am 23. Mai 1980 konnte die HASSIA-Maschinenfabrik A. J. Tröster, Butzbach, auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Es ist ein weiter Bogen, der sich hier aus den kleinsten Anfängen eines Schmiedebetriebs zu einem der größten Familienunternehmen der Landmaschinenfabrikation in Europa spannt, dessen Erzeugnisse heute rund um den Globus in 70 Länder exportiert werden. Der Firmengründer Andreas Jakob Tröster gab im Jahre 1880 die seit Generationen in seinem Heimatort Griedel bestehende väterliche Schmiede auf und begann in einer neuen Werkstatt mit der Fabrikation von Göpeln und Schrottmöhlen. Bereits im Jahre 1891 wurden Fabrikationsräume auf freiem Feld in Butzbach errichtet und somit der Grundstein für die heutigen Produktionsstätten gelegt. Der zähe Erfindergeist und der Weitblick für die Probleme der Mechanisierung in der Landwirtschaft führten A. J. Tröster zur eigenen Konstruktion einer Drillmaschine, die im Jahre 1892 als HASSIA-Drillmaschine mit großem Erfolg auf den Markt gebracht wurde.

Mit der Erfahrung des Firmengründers und der Tatkraft der nun als dritte Generation in das Unternehmen

eintretenden Helmut und Kurt Tröster konnte der Erfolgskurs des Unternehmens weitergeführt werden. Mehr als 600 Mitarbeitern gibt die Firmengruppe TRÖSTER einen sicheren Arbeitsplatz. Die heutigen Betriebsstätten umfassen eine Grundfläche von 89000 qm, wovon 28000 qm überbaut sind.



Helmut und Kurt Tröster, Inhaber HASSIA-Landmaschinenfabrik A. J. Tröster in Butzbach

Über 30.000 Besucher bei der Firma Tiede-Landtechnik in Werther.

Über 30.000 Besucher überzeugten sich am Wochenende von der Leistungsfähigkeit der Firma Tiede-Landtechnik. Im Rahmen einer „großen Neu- und Gebrauchtmaschinen-Schau“ stellte Tiede-Landtechnik auf dem Firmengelände Werther, Esch 2, das gesamte Schlepper- und Landmaschinenprogramm der International Harvester vor. Außerdem waren 200 Schlepper, 80 Mähdröser und

2000 Gebrauchtmaschinen aller Art zu begutachten. Dieser „Tag der offenen Tür“ bei Tiede hat schon eine gewisse Tradition. Bei idealen Wetterbedingungen nahmen die Landwirte und interessierten Fachleute die Gelegenheit wahr, sich auf dem 35.000 qm großen Betriebsgelände einen umfassenden Überblick zu verschaffen.

Direktor Klaus Birke nahm die



Direktor Klaus Birke überreichte die Urkunden zum 5.500sten IH-Schlepper an den Firmenchef Wilfried Tiede und den Käufer Landwirt Gustav Walkenhorst.

Neuer Betrieb der Fa. Landmaschinen-Korschen in Gangkofen eingeweiht

Der neue Betrieb der Firma Landmaschinen-Korschen, in 14monatiger Bauzeit erstellt und eine Fläche von 1500 qm umfassend, wurde in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste feierlich eingeweiht. In Ansprache wurde die unternehmerische Leistung von Josef Korschen und seiner Familie hervorgehoben. Die wirtschaftliche Belebung Gangkofens durch den neuen Betrieb

betonte I. Bürgermeister Georg Bauer. Für den Fleiß, die Ausdauer und die Tüchtigkeit Josef Korschens fand er Worte des Lobes, des Dankes und der Anerkennung. „Dieser Betrieb hat dem Markt Gangkofen ein neues Gepräge gegeben“, stellte er fest und wünschte dem Unternehmen abschließend eine weitere Aufwärtsentwicklung.

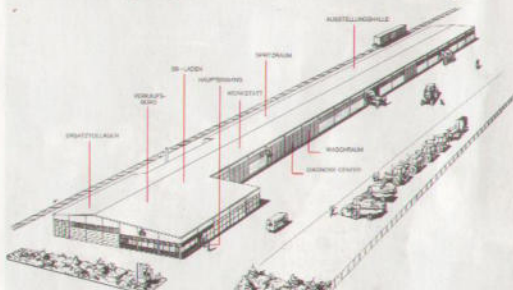


Karl Knabl, Verkaufsdirektor IH-Filiale München sowie Heinz und Seniorchef Josef Korschen, v. l., vor dem 1.000sten IH-Schlepper in Gangkofen.

Übergabe des 5500. an Tiede-Landtechnik gelieferten Schleppers vor. Bei dieser Gelegenheit würdigte K. Birke die „Maschinenmesse“ als eine bewährte und erfolgreiche Einrichtung. Optimaler Kunden-

dienst und umfassender Ersatzteilservice hätten zum Aufstieg der IH in diesem Bereich beigetragen. Inzwischen seien 30% Marktanteil ein zufriedenstellendes Ergebnis für eine ausgezeichnete Partnerschaft.

Jos. Zizlsperger & Söhne - Plattling



Zu einer „Großen Schlepper- und Landmaschinenausstellung“ hatte Fa. Zizlsperger & Söhne aus Anlaß der Eröffnung des neuen Betriebsgeländes im Industriepark Plattling

alle Landwirte der Umgebung eingeladen. Das Betriebsgelände umfaßt heute 13.000 qm, davon 3.500 qm an überbauter Fläche.

Informationen



Juli '80

INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M.B.H. NEUSS AM RHEIN UND HEIDELBERG

Herausgegeben von der International Harvester Company m.b.H. Werbeabteilung Verantwortlich: R. Krawinkel · Redaktion: W. Kaenig



International Harvester bleibt Umsatzmilliardär

Marktführer im Ackerschleppergeschäft seit 1972 · Kräftiger Exportzuwachs bei Dieselmotoren

Geschäftsbericht 1979

Mit einem Umsatzerlös von DM 1.028 Millionen (1.006) konnte die International Harvester Company m.B.H. in Neuss 1979 das Vorjahresergebnis noch um 2,1% verbessern, obwohl - wie Generaldirektor Eberhard Freter vor der Presse in Düsseldorf erklärte - insgesamt mehr negative als förderliche Entwicklungen auf den verschiedenen Märkten zu verzeichnen waren.

Der Jahresüberschuß von 42,4 Millionen, (44,8) gab unter dem verstärkten Druck auf die Margen zwar etwas nach, wurde mit 4,1% (4,4) des Umsatzes jedoch immer noch als zufriedenstellend angesehen.

Auf dem Inlands-Schleppermarkt setzte sich der rückläufige Trend verstärkt fort. Die Spitzenposition wurde dabei mit einem Marktanteil von 20,3% behauptet. Die Umsätze mit importierten Mähdreschern und Ballenpressen konnten sogar deutlich verbessert werden.

Baumaschinen-Neugeschäft angestiegen

Einzig der Inlandsmarkt für Baumaschinen stieg weiterhin kräftig an, so daß trotz Umstellung eines Drittels des Vertriebsnetzes auf eigene Verkaufsniederlassungen eine Umsatzsteigerung von 7,3% erzielt werden konnte.

Neue Arbeitsplätze wurden geschaffen

Das Exportgeschäft war mehr denn je abhängig von den europäischen Industrieländern, die 11% mehr als im Vorjahr abnahmen, während die Verkäufe in Afrika und Nahost um mehr als die Hälfte zurückfielen. Die Übersee-Lieferungen wiederum zeigten deutliche Verbesserungen, mit Ausnahme Nordamerikas. Wenn die Ausfuhrerlöse insgesamt noch um 2,6% verbessert werden konnten, lag dies an den um 47% gestiegenen Motorenlieferungen, denn der Export von komplett montierten Ackerschleppern und Baumaschinen sank deutlich ab. Dementsprechende Umschichtungen der Fertigungsprogramme konnten ohne Beeinträchtigung der Beschäftigungslage bewerkstelligt werden. Vielmehr wurden durch den planmäßigen Ausbau der Motorenfertigung noch zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

In allen Produktsparten wurde das Angebot durch Neuentwicklungen bereichert. Erhebliche Verbesserungen in Bezug auf Funktionsfähigkeit und Bedienungskomfort erhielten jedoch auch die in der laufenden



Bei der diesjährigen Pressekonferenz waren die rückläufigen Entwicklungen im gesamten Ackerschleppergeschäft und das stagnierende Geschäft im gesamten Bereich der Motorenfertigung Schwerpunkte. v.l.n.r.: K. Becker - G.J. de Haas H. Bruns - E. Freter - K. H. Wegmann und W. Kalenberg

Produktion befindlichen Serienmaschinen.

Wenngleich die Erhöhung der Motorenkapazität bereits im Vorjahr abgeschlossen war, wurden die Investitionen zur Modernisierung der Betriebsanlagen auf dem hohen Niveau von mehr als DM 30 Millionen fortgeführt. Annähernd in gleicher Höhe, nämlich DM 28 Millionen, wurden Mittel für die Arbeit des Neusser Entwicklungszentrums verwendet.

Ausblick 1980

Ließen die wirtschaftlichen und branchenzyklischen Vorzeichen zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres schon wenig Erfreuliches vermuten, ist bereits heute zu erkennen, daß es ein Jahr der Prüfungen wird. Verunsichert durch geringere Einnahmen, schärfere Besteuerung, hohe Finanzierungskosten und die kritische Entwicklung der europäischen Agrarpolitik, ist die bisher von der Landwirtschaft gezeigte Investitionsfreudigkeit verständlicherweise nahezu auf den Nullpunkt gesunken. Der Landmaschinenhandel wird damit zwangsläufig in eine kritische Finanzsituation getrieben und die Hersteller können ihre Fertigungspläne nur noch auf völlig unzureichenden Auftragsbeständen abstimmen. Die ohnehin arg strapazierte Kostenseite findet auch nicht annähernd eine entsprechende Entlastung in der Preisentwicklung, die unter dem verstärkten Druck der inlän-

dischen Produktionskapazitäten und, nicht zuletzt, der Billigimporte stagniert.

Der Bausektor zeigte bisher wesentlich bessere Marktdaten, aber die Margen sind auch in diesem Geschäft völlig unzureichend. Außerdem vermehren sich die Anzeichen verringerter Maschinenaustausstungen, so daß der Markt bald wieder schrumpfen könnte.

Eine etwas steilere Besserung hat erwartungsgemäß das Exportgeschäft mit kompletten Ackerschleppern und Baumaschinen erfahren, sowohl hinsichtlich der Auslieferungen als auch der Auftragsbestände.

Ein Ausgleich des nachgebenden Inlandsgeschäftes mit Landmaschinen ist damit allerdings nicht zu erwarten. Das Motorengeschäft, dessen Aufwärtstrend in den sinkenden Trend für Komplettmaschinen bislang gut überkompensieren konnte, verläuft dieses Jahr vorübergehend mit einem spürbaren Abwärtsknick. Die Auftragskürzungen der überseeischen Motoren-Abnehmer als Folge des mehr als fünf Monate dauernden Streiks der IH-Werke in den USA haben zu unwiederbringlichen Produktionsausfällen geführt, die deutliche Spuren im Jahresergebnis zeigen dürften.

Für die Folgezeit ist jedoch die weltweite Nachfrage nach Dieselmotoren ungebrochen, so daß die geplanten Kapazitätserhöhungen weiter verfolgt werden.

Unser Titelbild

Ganze Welten trennen den D8-62 von Landwirt Robert Zänkel in Silberbach bei Oberpfalz vom Axial-Fluß 1460, die hier gemeinsam die Ernte einbringen. Klar, daß der IH-Oldtimer D8-62 auch in diesem Jahr das Getreide des Landwirts Zänkel unter Dach und Fach bringen wird.

Pressestimmen zur diesjährigen Bilanz-Pressekonferenz

Die Welt

Die Gesamtproduktion war bereits im vorigen Jahr zurückgegangen. Noch drastischer war der Abfall bei Rad- und Baggerladern. Doch haben Dieselmotoren und Teilschlepper Umsatz und Ergebnis vor größeren Einbrüchen bewahrt. Mit DM 1.03 Mrd. Geschäftsvolumen bei 54,1% Exportanteil blieb das Unternehmen jedenfalls Umsatzmilliardär. Auch der Jahresüberschuß kann sich mit DM 42,3 Mio. sehr wohl sehen lassen.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Ungeachtet der auf 3 Wochen befristeten Kurzarbeit geht Eberhard Freter, der seit November amtierende Generaldirektor der IHC-Deutschland davon aus, daß das Motorengeschäft langfristig den Absatzrückgang bei Ackerschleppern und Baumaschinen wettmachen wird. Deshalb investiert das Unternehmen in diesem Jahr auch DM 36 Mio, um die Motorenkapazität von 77.000 auf 87.000 Stück jährlich zu erhöhen. 1982 sollen es dann bis zu 106.000 Motoren sein. Bei den Ackerschleppern hofft IHC seinen Anteil am deutschen Markt von gut 20% verteidigen zu können.

Süddeutsche Zeitung

Die „Umweltbedingungen“ sind schwieriger geworden. Die Bauern, lange Jahre recht investitionsfreudig, halten sich mit der Anschaffung neuer Maschinen stark zurück. „Die Investitionsbereitschaft sei fast auf den Nullpunkt gesunken“, urteilt die Geschäftsleitung des mit gut 20% Marktanteil führenden Ackerschlepper-Herstellers, die INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M.B.H. Neuss. Sie erklärt das mit der Kostensteigerung für Dieselöl und Kunstdünger, Zinsen, die zu erwartenden höheren Steuerlasten und der Unsicherheit der EG-Agrarpolitik. Das Geschäft leidet nicht zuletzt unter hohen Lagerbeständen angebrauchten Schleppern. Sie wurden früher in großem Umfang von Gastarbeitern aus der Türkei, Griechenland und Jugoslawien gekauft. Dieser Weg ist aber verstopft, weil diese Länder aus devisenpolitischen Gründen die Einfuhr erschwert haben.

Premiere in Düsseldorf

Vorstellung des „Libero 733“ sowie der 743 und 745 S und der neuen Schlepper-Kabine beim INTERNATIONAL Händlertreff



Zur Eröffnung des Nachtprogramms im Hotel Düsseldorf-Hilton wird das Geburtstagskind, der 733, als Eisbombe von Generaldirektor Eberhard Freter in Einzelteile zerlegt, damit alle Anwesenden die gelungene Ausführung testen können.

Ausgang aus einer Ansprache von Generaldirektor Eberhard Freter im Hotel Düsseldorf-Hilton

Ich heiße Sie sehr herzlich willkommen hier im Rheinlandsaal des Düs-

seldorf-Hilton als unsere Gäste - Gäste Ihres Partners der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY!

Ich möchte, die Gelegenheit nicht versäumen, zu einem Kreis zu spre-

chen, der die Elite des deutschen Landmaschinenhandels darstellt, denn Sie haben mit uns gemeinsam den ersten Platz erkämpft und seit acht Jahren in ununterbrochener Reihenfolge gehalten.

Zum Glück sind die Zeiten vorbei, in denen es fast als unmoralisch galt, überhaupt Gewinn zu machen. Mit der zunehmend breiten Streuung von Geschäftsanteilen großer Firmen wächst auch das Verständnis für die Belange der Unternehmen.

Man braucht ganz einfach immer einmal ein paar gute, - ja sehr gute Jahre, denn im Auf und Ab des Wirtschaftsablaufs kommen magere Jahre ganz bestimmt, - dafür muß man gerüstet sein.

Es ist relativ leicht, in guten Jahren partnerschaftlich zusammenzugehen und sich des gemeinsamen Erfolges zu erfreuen!

Aber erst in schwierigen Situationen zeigt sich, was eine Partnerschaft wirklich wert ist. Dann kommt ein Begriff ins Spiel, für den es in der deutschen Sprache kein passendes Wort gibt - nämlich „Fairness“!!

Ich komme selbst aus der Verkaufsorganisation und ich kenne Ihre

Probleme! Für mich sind Ihre Probleme aber auch unsere Probleme. Wir werden heute keine spektakulären Neuheiten präsentieren, sondern grundsätzliche Weiterentwicklungen.

Modelle, die durch ihre technische Ausstattung und ihren Komfort, ihre Leistung und durch günstige Preisgestaltung größtmögliche Chancen am Markt haben, denn das ist es, was Sie zur Zeit brauchen. Und noch ein Vorhaben, was wir energisch vorantreiben, zeigt bereits seine Wirkung, - unser Qualitätsprinzip hat wieder höchste Priorität. Solange ich die Geschicke dieses Unternehmens leite, wird es keine Experimente auf Kosten der Qualität geben.

Die Entwicklung neuer IH-Produkte werden wir aber darüber sicher nicht vernachlässigen.

Ich bin fest entschlossen, die IH-Deutschland zum besten und zuverlässigsten Partner zu machen, den sich Landmaschinenhändler wünschen können.

Vielleicht nicht immer bequem - aber ganz bestimmt fair!

733 - neuer „Libero“ von INTERNATIONAL HARVESTER

Wendiger Universal-Schlepper mit 44 kW (60 PS) - günstiges Leistungsgewicht - drei Getriebe wahlweise.



Der neue International Harvester 733 mit 44 kW (60 PS) und Comfort-Kabine.

In der 60 PS-Klasse stellt International Harvester jetzt mit dem 733 einen neuen Schlepper vor. Sein 4-Zylinder-Dieselmotor verfügt über ein Hubvolumen von 3.382 cm³ und entwickelt 44 kW, entsprechend 60 PS, bei niedriger Nenndrehzahl von 2180 Umdrehungen pro Minute. Der Schlepper wird in Allradversion oder Hinterradantrieb mit verstell-

barer oder starrer Vorderachse angeboten. Bei einem Radstand von 2.19 m bleibt er recht wendig, sein Wenderradius beträgt 3.79 m bzw. 3.92 m bei Allradausführung. Als Spezialversion ist der 733 auch als Plantaschlepper lieferbar.

Das Leergewicht des 733 als Hinterradmaschine beträgt 2360 kg, womit sich ein außergewöhnlich günstiges

Leistungsgewicht von 58 kg/kW ergibt. Dies ermöglicht eine universelle Anwendung: Für den Großbetrieb als Zweitschlepper für alle Pfl-

gearbeiten und für den kleineren Betrieb als Hauptarbeitskraft. Serienmäßig ist der 733 mit der Bereifung 13.6-36 ausgerüstet. Er verfügt über ein 8+4 Getriebe in der 25 und 30 km-Ausführung. Auf Wunsch ist eine 16+8 Version in den gleichen Geschwindigkeitsbereichen erhältlich.

Außerdem ist eine Superkriechgangversion lieferbar, die den Schlepper besonders anpassungsfähig bei Pflanz- und Pflegearbeiten in Sonderkulturen macht. Der höheren Zugkraft und Beschleunigung

stehen 7-Zoll große Scheibenbremsen gegenüber.

Der 733 ist mit einem neuen Bosch-Hochleistungsanlasser versehen, der für vorbildliche Kaltstarteigenschaften sorgt. Die Hydraulikanlage wurde weiter verbessert und ist jetzt serienmäßig mit Teleskop-Seitenführung ausgestattet.

Abreißkupplungen für die hydraulischen 4-Schaltstellungs-Zusatzsteueraggregate sind mit leichtem Zug zu entkoppeln und unter Druck anschließbar. Als Sonderausrüstung wird der Schlepper mit der neuen Comfort-Sicherheitskabine geliefert.



Die Elite des deutschen Landmaschinenhandels erwartet gespannt die Vorstellung des IH-Programms auf der Tribüne der Galopp-Rennbahn in Düsseldorf-Grafenberg

NEUHEITEN

...insgesamt drei neue IH-Schlepper in der Leistungsklasse von 44-53 kW (60-80 PS)

Die Palette der stark gefragten Mittelklasse wird folgerichtig neben dem „Libero“ mit 44 kW (60 PS) durch zwei weitere neue Schlepper der International Harvester, dem 743 mit 49 kW (67 PS) und dem 745 S mit 52 kW (72 PS) ergänzt.

Die Schlepper sind mit dem hunderttausendfach bewährten IH-D 239-Motor ausgerüstet. Ihre maximale Dauerleistung geben sie bei 2300 min⁻¹ ab. Für gut abgestimmte Geschwindigkeitsbereiche stehen wahlweise folgende Synchrongetriebe zur Ver-

fügung: 8+4, 16+8 Reduziergetriebe oder ein 16+8 Super-Kriechgang-Getriebe, das vor allem für Gemüse- und Gartenbaubetriebe interessant sein dürfte.

Die Allradachsen können auf Wunsch mit Selbstsperr-Differenzial ausgerüstet werden.

Neu ist ein Kühlmittelfilter als optimaler Korrosionsschutz des gesamten Kühlsystems.

Weiter verbessert wurde u. a. an den Schleppern die Comfort 2000 Kabine und die Hydraulikanlage, die jetzt serienmäßig mit Teleskop-Seitenführung ausgestattet ist.

Neue Sicherheitskabine für IH-Schlepper der Leistungsklasse von 26-44 kW (35-60 PS)

Integrierter Übersichtsschutz Optimaler Belüftung
Gute Rundumsicht durch große Fensterflächen



Für seine Ackerschlepper der Typenreihe „A“ bietet IH jetzt eine zweifache Fahrsicherheitskabine mit integrierter, OECD-geprüfter, Übersichtsverrichtung und Beifahrersitz an.

Aussehen und Styling der neuen Kabine wurden der bereits vorhandenen IH-Comfort-2000-Kabine angepaßt.

Bei der Konzeption der Kabine wurde besonderer Wert auf Betriebssicherheit, Arbeitsschutz und Komfort gelegt. So sind die Trittschwellen und der Bodenbelag rutschsicher; die von vorne nach hinten zu öffnenden Türen erlauben auf beiden Seiten einen unbehinderten Aufstieg und Abstieg. Eine zusätzliche Belüftung wird durch die Teilöffnung der Kabinentüren erreicht, die durch eine neuartige Arretierung problemlos gehalten werden.

Bodenbelag und Kabinenauskleidung sind schallgedämmt, so daß der Geräuschpegel im Kabineninneren erfreulich niedrig gehalten wird.

Große Fensterflächen aus Sicherheitsglas ergeben eine ausgezeichnete Rundumsicht. Front- und wahlweise Rückscheiben sind aufstellbar und werden durch Gasdruckdämpfer in geöffnete Position gehalten. Unter der Frontscheibe befindliche Sichtfenster ermöglichen einen einwandfreien Blick auf Zwischenachs-Geräte.

Belüftung und Beheizung der Kabine erfolgen über einen Wärmeaustauscher, der im Fußraumbereich angeordnet ist. Zur Standardausrüstung gehören zwei Außenspiegel und eine Sonnenblende. Eine Scheibenwaschanlage gehört ebenfalls zur Serienausstattung.

berichte ...



Die Journalistengruppe auf einer Farm ca. 100 km südl. von Lissabon.

IH lud deutsche Agrarjournalisten zu einer Portugal-Informationsreise ein

25 Fachjournalisten der Landwirtschaftspresse waren mit von der Partie, als IH im April zu einer vier-tägigen Studienreise nach Portugal einlud. Nachdem in den vergangenen Jahren Südafrika, Irland und Griechenland bereist worden waren, galt der Besuch diesmal einem Land, das einmal abendländische Großmacht gewesen ist und heute zu den ärmsten Ländern Europas zählt. Aber damit finden sich die Portugiesen nicht ab. Sie wollen Anschluß finden in Europa: sie sind auf dem Weg in die EG. Dieses Thema stand denn auch im Mittelpunkt der Gespräche, zu denen die Reisegruppe von Landwirtschaftsminister Eng. António José Cardoso e Cunha in Lissabon empfangen wurde. „Die

deutsche Landwirtschaft“, so der Minister einleitend, „brauche sich vor der portugiesischen Konkurrenz nicht zu fürchten“. Sein Land müsse über 50% seiner Nahrungsmittel importieren. Höhepunkte des weiteren Reise-programms waren Begegnungen mit Vertretern des portugiesischen Bauernverbandes und von Genossenschaften sowie die Besichtigung mehrerer landwirtschaftlicher Betriebe: einer Großfarm, eines Schweinezucht- und -mastbetriebes und eines Weingutes. Alle drei Glanzobjekte. Fachmännisch und sachkundig geführt sind sie ein Beweis dafür, was mit modernen Mitteln und rationellen Methoden in Portugals Landwirtschaft möglich wäre.

Fliegen Sie mit IH in die USA! Fachstudienreise vom 27.9.-11.10.1980

Auf Wunsch zahlreicher Geschäftspartner haben wir für den o.g. Zeitraum eine interessante Rundreise durch die USA vorbereitet. In unserem Programm wurde auch ein Besuch der bekannten „Farm-Progress-Show“ berücksichtigt. Hier werden die Neuheiten der amerikanischen Landmaschinenindustrie ausgestellt und im praktischen Einsatz gezeigt. Wir besichtigen auf unserer Exkursion einige typisch amerikanische Farmen sowie IH-Werke bzw. Verkaufsniederlassungen. Darüber hinaus ist genügend Zeit vorhanden, Land und Leute kennenzulernen. Folgende Städte sind in unserem Programm eingeplant: Chicago - Ottawa (Kanada) - Moline - Des Moines - Los Angeles - Las Vegas - Grand Canyon - San Francisco - Washington - New York.

Der Abflug erfolgt Samstag, den 27. September d. J. ab Frankfurt/M. Sämtliche Flüge werden mit regulären Linienmaschinen durchgeführt. Der Reisepreis beträgt ca. DM 4.900,-. Wir laden Sie ein, an unserer Reise teilzunehmen. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Ihre baldige Anmeldung. Fordern Sie bei Interesse sofort ausführliche Programmunterlagen an. Hier die Adresse:

Firma International Harvester Company m.b.H.
z. Hd. Herrn W. Sabel, Werbeabteilung
Industriestraße 39, 4040 Neuss 1 Telefon 02101/1913 20.

informationen ...

bilder ...

Vivian Samuel neuer Weltmeister im Leistungspflügen



Sieger bei den diesjährigen 27. Weltmeisterschaften im Leistungspflügen in Lincoln (Neuseeland) wurde Vivian Samuel. Der 34-jährige Farmer aus Hereford (England) gewann den Titel auf einem IH-Schlepper 684 mit 300 Punkten vor den Iren John Tracey und John Somers (297,25 bzw. 295,75 Punkte). Für Samuel, der seit seinem 12. Lebensjahr an Leistungspflugwettbe-

werben teilnimmt, war es der vierte - und damit nach dem derzeitigen Reglement letzte - Versuch, die Weltmeisterschaft und den begehrten „Goldenen Pflug“ zu gewinnen. 1978 war er bei den in der Bundesrepublik ausgetragenen Weltmeisterschaften mit einem Rückstand von nur 1,6 Punkten bereits Zweiter und damit Vizeweltmeister geworden.

56. Internationale Landwirtschaftsschau DLG

Zur großen Internationalen Landmaschinenausstellung (DLG), die vom 11. - 18. September stattfindet, werden rund 350 000 Besucher aus dem In- und Ausland auf dem Messegelände in Hannover erwartet. 1200 Aussteller und 450 zusätzlich vertretene Firmen aus 88 Ländern bieten auf 152 000 qm Hallen- und 95 000 qm Freifläche ihre Produkte an.

Selbstverständlich sind wir mit dabei. Unser Firmenstand ist Nr. 88 in der Halle 6, wo das aktuelle IH-Landmaschinen- und Schlepperprogramm ausgestellt wird.

Hans-Dieter Beinhold 25 Jahre bei Mager & Wedemeyer in Bremen

H.-D. Beinhold feiert seine 25-jährige Zugehörigkeit zur Fa. Mager & Wedemeyer. Nach anfänglicher Tätigkeit im Landmaschinenverkauf und als Reisender hat er maßgeblich zum Ausbau des Schleppergeschäftes beigetragen. Am 1. Januar 1969 übernahm er als Prokurist die verantwortliche Leitung der Schlepper- und Landmaschinenabteilung. Der Erfolg seiner Tätigkeit wurde am 1. Januar 1980 durch die Ernennung zum Geschäftsführer des Landmaschinenvertriebs anerkannt.

berichte ...

Hubert Bruns 1. Vorsitzender LAV-Ackerschlepper

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Landmaschinen- und Ackerschlepper-Vereinigung, die im Mai in Baden-Baden stattfand, wurde Hubert Bruns zum 1. Vorsitzenden der Fachabteilung 1 - Ackerschlepper - gewählt. Hubert Bruns gehörte dem Vorstand der LVA bereits seit 1975 an.

H. Bruns begann nach Abschluß seines Landmaschinen-Ingenieur-Studiums 1954 bei IH in Hamburg im

Verkauf. Seit November 1974 gehört er der IH-Geschäftsleitung als Verkaufsdirektor an und wurde am 1. Oktober 1977 zum Marketing-Direktor ernannt.

Mit der Wahl von H. Bruns zum 1. Vorsitzenden der Fachabteilung Ackerschlepper wurde erneut ein Mann mit großem Sachverstand und Fachwissen an die Spitze dieses Gremiums gewählt.



In Zugeinheiten mit je 111 Schleppern haben allein im letzten Quartal 5 Eisenbahnzüge das Neusser Werk in Richtung Vercelli/Italien verlassen. Während für Italien fast das gesamte IH-Programm vom 633 - 1455 ausge-

liefert wurde, war bei den Transporten nach Äquador, Sambia, Saudi-Arabien, Südafrika und Venezuela im gleichen Zeitraum der 844 S eindeutiger Favorit.



Im Mittelpunkt dreitägiger Frankreichreisen stand die Werksbesichtigung der IH-Landmaschinenfabrik in Croix. Im Anschluß an den Rundgang durch die Fertigungshallen von Mähdreschern, Pick-up-Pressen, Pflügen,

Grubbern und anderen Landmaschinen war eine Präsentation des neuen Mähdrescher- und Pick-up-Pressen-Programms vorbereitet. Vor dem Firmeneingang in Croix die Unterhändler der Firma Mayer Neu-Ulm.

HÄNDLER-VERANSTALTUNGEN



100 Jahre

BACH-Landmaschinen-Bad Mergentheim

Das durch Generationen im Dienst der Landwirtschaft aufgebaute und heute von mir geleitete Unternehmen konnte das Auf und Ab der 100-jährigen Geschichte jedoch nur überstehen durch die Treue und das Vertrauen unserer Kundschaft, den Fleiß und die Treue unserer Mitarbeiter und die leistungsfähigen Erzeugnisse unserer Lieferanten.

Hierfür sage ich Ihnen allen Dank. Für eine erfolgreiche Gestaltung Ihrer und unserer Zukunft werden ich und auch meine Nachkommen die Aufgabe darin sehen, unsere Tradition fortzusetzen, den Betrieb weiter auszubauen und zu modernisieren zum Wohle und zur Zufriedenheit unserer Kunden aus nah und fern.“ Karl Bach (Aus einem Grußwort des Firmenchefs Karl Bach)



Hubert Bruns, Marketingdirektor IH-Neuss, gratuliert Firmenchef Karl Bach und seiner Ehefrau zum 100-jährigen Geschäftsjubiläum.

Bernard van Lengerich eröffnete Landmaschinen-Center in Emsbüren

Aktuelle Landtechnik zeigte die Maschinenfabrik Bernard van Lengerich ihren Händlern und Kunden

aus dem nordwestdeutschen Raum anlässlich der Eröffnung ihres Landmaschinen-Centers.



In der neuen Ausstellungshalle von Firma Bernard van Lengerich von links: Geschäftsführer F. Heuwes, Verkaufsdirektor Inland K. H. Roeder (IH), Generaldirektor E. Freter (IH) und Handlungsbevollmächtigter H. Albers.

Fa. Scharnagl feierte das Zwanzigjährige

Zum 20-jährigen Bestehen der Landmaschinenfirma und zur Übergabe des 2000. IH-Schleppers waren neben den Kunden von nah und fern auch zahlreiche Repräsentanten erschienen, unter ihnen der Vizepräsident des Bayerischen Bauernverbandes, Dr. Martin Haushofer und Bürgermeister Sepp März. Grüße und Dank unseres Hauses überbrachte Direktor Karl Knabl, der mit einer kurzen Firmenchronik die außerordentliche Expansion der Firma Scharnagl dokumentierte. In Verbindung mit einer Ehrenurkunde übergab K. Knabl den 2000. IH-Schlepper an Lorenz Scharnagl.

Über die Situation des Agrar-Marktes und seine aktuellen Probleme referierte Dr. Martin Haushofer: „Die

Landwirte fordern eine gerechte Preispolitik und wollen nicht durch Subventionen zu Staatsbeamten umfunktioniert werden. Sie sind freie Unternehmer und wollen frei bleiben.“

Der Aufruf zum Käuferstreik bei Landmaschinen sei ein unsinniges Mittel, auf die Probleme aufmerksam zu machen.

Bier, Brotzeit und die Klänge der Raisting-Wielenbacher Blaskapelle schufen eine Volksfeststimmung am „Tag der offenen Tür“ der Firma Lorenz Scharnagl, der zur Besichtigung der Werkstätte und trotz des anhaltenden Regens zur Begutachtung des großen Schleppersortiments und der sonstigen Landmaschinen ausgiebig genutzt wurde.



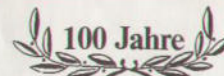
Mehr als 1.000 Gäste waren in der Maschinenhalle der Firma Scharnagl in Witzhofen versammelt, um mit dem Firmeninhaber und seiner Familie ein Doppeljubiläum zu feiern.

In der 1500 qm großen Ausstellungshalle waren die „Renner“ der International Harvester Company und solche, die es noch werden sollen, zur Schau gestellt. Obenan der Mähdreher „Axial Flow 1460“. Ins Schleppermuseum gehörte schon der Petroleummotorschlepper FG aus dem Baujahr 1948, der gleichfalls die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich lenkte. Seit dem Jahre 1860 ist die Firma Bernard van Lengerich der Landwirtschaft verbunden. Aus einer kleinen Schmiede weitete sich das Geschäft zur Landmaschinenfabrik und zum Landmaschinenvertrieb aus. Filialen in Meppen-Rühle, Neubörger, Nordhorn und Wesuwe trugen dazu bei, daß heute nahezu jeder dritte Acker-schlepper ein IH-Fabrikat ist. Mit Stolz vermerkte Geschäftsführer Franz Heuwes dies in seiner Ansprache an die Händler.

Er wertet diese Tatsache als einen Beweis der guten Qualität dieses Fabrikates und der beachtlichen Serviceleistungen seines Hauses. „Ohne viel Prunk und Aufsehen“ sollte das neue Landmaschinen-Center eröffnet werden, wie es guter

Brauch bei Bernard van Lengerich sei. Durch schlichte und solide Arbeit Information zu geben, sei das Prinzip. Heuwes konnte neben Generaldirektor Freter von der IHC auch zahlreiche Gäste der Landwirtschaftsschulen und landwirtschaftlichen Verbände zu der Ausstellung begrüßen. Als Generalvertreter der IH wollte van Lengerich mit dieser Firmenerweiterung „die Flaggschiffe“ vorstellen. Die Neuheiten auf dem Mährescher- und Schleppersektor wurden dann auch eingehend von den Technikern Walden und Hapke erläutert. Die zweistündige Vorführung, bei der riesige Schlepper von leichter Mädchenhand gelenkt wurden, überzeugte die Besucher von dem hohen Stand der Technik.

Einen weiteren Grund zum Feiern gab es gleichzeitig. Der 5000. IH-Schlepper wurde vor wenigen Tagen von van Lengerich (Emsbüren) ausgeliefert. Er ging nach Sustrum-Moor und Bruno Wollschläger durfte an diesem Tage eine Erinnerungs-urkunde dafür in Empfang nehmen.



100 Jahre

SPENRATH-Landmaschinen

Ein nicht alltägliches Jubiläum, das von der Zuverlässigkeit des Unternehmens Zeugnis abgibt.

Begonnen wurde im Jahre 1880 mit einer Huf- und Wagenschmiede. Die zunehmende Mechanisierung der Landwirtschaft erforderte schon bald Betriebserweiterungen und die Einrichtung einer Landmaschinen-Reparaturwerkstatt. Es wurde der Handel mit Landmaschinen aufgenommen und die Firma Spenrath wuchs in den nächsten Jahren zu einem anerkannten Landmaschinen-Fachbetrieb heran.

Durch den Verkauf von McCormick-Bindemähern erweiterte sich der Kundenkreis und das Verkaufsgebiet. Mit dem Wachsen des Betriebes stiegen auch die Ansprüche an Werkstatt- und Büroräume, die im Laufe der Jahre ständig erweitert wurden. Hinzu kamen Gebäude für die Unterbringung von Landmaschinen und des Ersatzteillagers. Durch sachliche Beratung bei der Maschinenanschaffung und vorbildlichen Kundendienst gewann die Firma Spenrath immer mehr an Bedeutung.



Aus Anlaß des 100-jährigen Geschäftsjubiläums hatte die Firma Gebr. Spenrath oHG alle Landwirte der Umgebung zu einer land-

technischen Informationsschau und einem „Tag der offenen Tür“ nach Jülich eingeladen.



Zu einer Händlertagung hatte die Fa. R. Pfannstiel - Regensburg, nach Barbing eingeladen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand die Vorstellung der neuen IH-Schlepper 733, 743, und 745 S.

Josef Meixensperger übernahm Vertretung für IH-Landmaschinen in Straubing.



Gleich hinter dem Ortsschild von Straubing wehten „IH-Flaggen“ im Wind, war „Oberkrainer“-Musik zu hören, prangte eine Schlepper-Armada in der warmen Frühlingssonne. Josef Meixensperger aus Untergrafenrieder Fachkenntnisse, Tatkraft und einen großen Kundenkreis mitbrachte, waren die besten Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit gegeben. Trotzdem seien die ersten Kontakte Ende 1979 mehr zufällig zustande gekommen. K. Knabl versprach den übrigen Firmen einen fairen Konkurrenzkampf, der den Kunden zugute komme. Daß er mit Josef Meixensperger nun ein gutes Zugpferd in der Gäubodenmetropole habe, belegte der IH-Vertreter mit 36 Schleppern, die der „Meix“ schon vor der offiziellen Firmeneröffnung verkauft habe.

auf in die weltweite Familie der IH und bestätigte, daß seinem Unternehmen der Name „Meix“ schon früher bekannt war. Da der Untergrafenrieder Fachkenntnisse, Tatkraft und einen großen Kundenkreis mitbrachte, waren die besten Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit gegeben. Trotzdem seien die ersten Kontakte Ende 1979 mehr zufällig zustande gekommen. K. Knabl versprach den übrigen Firmen einen fairen Konkurrenzkampf, der den Kunden zugute komme. Daß er mit Josef Meixensperger nun ein gutes Zugpferd in der Gäubodenmetropole habe, belegte der IH-Vertreter mit 36 Schleppern, die der „Meix“ schon vor der offiziellen Firmeneröffnung verkauft habe.

Sickendiek-Schau '80



Das komplette International-Harvester Schlepper- und Landmaschinenprogramm sowie ein umfangreiches Geräteprogramm hatte Fa. Sickendiek in Wehringsdorf bei Melle ausgestellt. Die schon zur Tradition gewordene Schau war auch in diesem Jahr Treffpunkt für alle „Landtechnik-Interessenten“ aus dem Umland von Melle.